

Nachgefragt: Förderung

Viele private Bauvorhaben scheitern schlicht am Geld. Um das zu verhindern, gibt es unter anderem das Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, das eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt und das Dorf als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum erhalten will. Annette Diederich von der Kreisverwaltung Kaiserslautern erklärt, wie Privatpersonen Unterstützung für ihre Projekte erhalten können.



Frau Diederich ist Architektin und bei der KV Kaiserslautern für die Dorferneuerung zuständig

Welche Förderprogramme für private Bauvorhaben gibt es?

Annette Diederich: Es gibt eine Vielzahl an Förderprogrammen mit jeweils unterschiedlichen Förderschwerpunkten. In der Zuständigkeit der Kreisverwaltungen als Bewilligungsbehörde liegt die Dorferneuerung. Diese fördert nach der Verwaltungsvorschrift "VV-Dorf" des Innenministeriums kommunale und private Bauvorhaben im ländlichen Raum. Privatleute in kleinen Gemeinden können unter Beachtung gestalterischer und inhaltlicher Vorgaben bis zu 35% der förderfähigen Kosten und insgesamt bis zu 30.000€ Dorferneuerungsmittel bewilligt bekommen. Der Rahmen der Bewilligung richtet sich nach jährlich unterschiedlichen Förderkontingenten und der Qualität des Bauvorhabens.

Müssen Projekte bestimmte Anforderungen erfüllen, um gefördert zu werden?

Fr. Diederich: Bei Umbau oder Sanierung von privaten Bauvorhaben müssen zuerst grundsätzlich die Fördervoraussetzungen nach "VV-Dorf" eingehalten werden. Im Normalfall bedeutet das: Ein ortsbildprägendes Gebäude soll nach bestandsorientierten Gestaltungskonzepten umgebaut oder saniert werden und zwar am besten im Ortskern. Die Vorgaben zur Baugestaltung orientieren sich an der historischen, handwerklich geprägten Bautradition der Region. Die regionaltypischen Vorgaben zu Dach, Fassade, Außenanlagen und Einfriedungen können mit der Dorferneuerungsstelle abgestimmt werden. Kurz gesagt fördert die Dorferneuerung durch ihre Auflagen eine gewisse Bauqualität, die zur Attraktivierung der Dörfer und Baukultur beitragen soll.

An wen können sich die Menschen wenden, um Unterstützung zu erhalten?

Fr. Diederich: Interessierte können sich zur Beratung an die jeweili-

gen Kreisverwaltungen wenden und auf deren Webseiten vieles nachlesen. Im Kreis Kaiserslautern-Land (www.kaiserslautern-kreis.de) bin ich für Sie da.

„Wir sind Heimat“ informiert regelmäßig über regionales Bauen, moderne Architektur, Leben auf dem Land und die Menschen, die dahinter stehen. Die Reihe wird herausgegeben von der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz.

Impressum: Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz, Postfach 1150, 55001 Mainz, Tel. 06131 327 42 10, www.zentrumbaukultur.de/wir-sind-heimat, E-Mail: wir-sind-heimat@zentrumbaukultur.de
Autor: David Kulesa
Bildnachweis: Seite 1) © Torsten Zimmermann
Seite 2) Porträt Annette Diederich © Privat | Rest © Kreisverwaltung Kaiserslautern



Die Sanierung dieses Wohnhauses in Mackenbach wurde von der Dorferneuerung unterstützt



Beim Austausch der Fenster sowie dem Anbringen von Holzklapppläden erhielten die Bauherren dieses Gebäudes in Kottweiler-Schanden ebenfalls Unterstützung aus Mitteln des Dorferneuerungsprogramms